

Der Schwedenecker

Januar 2025



Bundestagswahl

23. Februar 2025

Für mehr Infos folge uns:



 cdu-schwedeneck.de

 [cduschwedeneck](#)

 [CDU Schwedeneck](#)

Liebe Schwedeneckerinnen, liebe Schwedenecker, liebe Nachbarinnen und Nachbarn,



am 23. Februar ist Bundestagswahl.

Nach dem Bruch der Ampel-Koalition suchen Bürgerinnen und Bürger zunehmend Orientierung. Parteien aus der demokratischen Mitte und von den radikalen Rändern konkurrieren um Ihre Stimme. Wer die Regierung führt, hat einen maßgeblichen Einfluss auf die politische Ausrichtung unseres Landes und damit auch auf die Lebensumstände der nächsten Generationen. Diese Wahl bietet Ihnen die Möglichkeit, die derzeitige politische Richtung zu verändern.

Erfolgsrezept für Wohlstand

In den letzten Jahrzehnten profitierten wir von der Sicherheitsgarantie der USA, von billigem Gas aus Russland und von günstigen Waren aus China. Aber veränderte politische Rahmenbedingungen und vielfältige Krisen machen deutlich: So wird es nicht weitergehen! Nach dem Ende des zweiten Krieges haben unsere Eltern und Großeltern unter schwierigsten Bedingungen nach vorn gesehen und angepackt. Sie waren fleißig und haben gespart, waren wichtige Räder im Getriebe einer Gesellschaft, in der es auf Jeden ankam. Und sie hatten Erfolg! Unser Wohlstand ist auch Ergebnis dieser positiven Einstellung zu Arbeit und Leistungsbereitschaft bei gleichzeitigem sozialem Engagement.

Worauf es ankommt

Diese positive Einstellung der Menschen ist nicht verloren gegangen. Wir holen sie in Notsituationen immer wieder heraus. Dann halten wir zusammen, können uns aufeinander verlassen, sind hilfsbereit und großzügig. Erinnern wir uns an die Flutkatastrophe im Ahrtal oder die Ostseesturmflut, wo zahlreiche Bürgerinnen und Bürger auch in Schwedeneck



mit anpackten, um die Schäden zu beseitigen. Wir müssen begreifen, dass die derzeitige Situation unseres Landes auch sehr angespannt ist und dass es auf uns alle ankommt, jetzt einen Wandel herbeizuführen. Wer heute noch denkt: „Warum sollen wir Wohlstand erarbeiten, wenn wir ihn auch verteilen können?“ oder „Frieden schaffen ohne Waffen!“, der hat die aktuellen Probleme nicht verstanden.

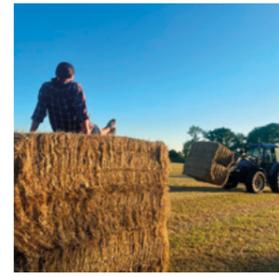
Der Mittelstand ist unser Rückgrat

Derzeit wandern unzählige Unternehmen ab, Arbeitsplätze und Einkommenssteuereinnahmen gehen verloren. Mittelstand und Landwirtschaft auch in unserer Region leiden unter der Last der Bestimmungen und Reglementierungen, weil der Staat glaubt, alles steuern und lenken zu müssen. Unsere Gewerbetreibenden und Landwirte schimpfen darüber zu Recht. Der Staat hat offensichtlich das Vertrauen in seine Bürgerinnen und Bürger verloren, wenn er meint, ihnen immer mehr Vorschriften machen zu müssen. Das hemmt jegliche Motivation und Innovation. Beides brauchen wir aber dringend. Die Menschen, die Betriebe führen und dort arbeiten, sind Fachkräfte und sie wissen sehr gut, was zu tun ist. Wir können ihnen vertrauen und sollten nicht die schwarzen Schafe unter ihnen zum Maßstab machen. Unternehmen müssen sich wieder mehr auf ein gutes Umfeld für ihre Mitarbeiter konzentrieren können und weniger auf das Ausfüllen unnützer Listen und Statistiken.



Arbeit und Steuerlast

Unternehmen und Arbeitnehmer sorgen durch ihre Steuerzahlungen dafür, dass der Staat denen, die Hilfe benötigen, unter die Arme greifen kann. Sie sorgen dafür, dass mit Steuergeld auch Schweden-



ecker Infrastruktur wie z.B. Schule, Kindergärten und Straßen erhalten werden können. Arbeit muss sich aber lohnen. Gerade junge Leute müssen die Perspektive haben, dass sie von Ihrer Arbeit auch wohnen und ihre Existenz bestreiten

können. Derzeit haben junge Leute auch in unserer Gemeinde die große Sorge, dass sie die finanziellen Herausforderungen gar nicht mehr stemmen können, weil das Leben insgesamt so teuer geworden ist. Das schafft Zukunftsängste. Wer im Rentenalter ist, der soll selbst entscheiden können, ob er weiterarbeiten möchte. Mein Mann macht das derzeit, denn er wird in seiner Firma als Fachkraft gebraucht, er hat auch noch Lust zu arbeiten, und das zusätzliche Geld können wir gut gebrauchen. Arbeit im Alter muss sich dann aber auch noch mehr lohnen.

Was uns besorgt

Die Menschen schauen sorgenvoll auf die russische Invasion in der Ukraine, auf die anderen Krisengebiete der Welt sowie die daraus resultierenden Konsequenzen. Als Gemeinde direkt an der Ostsee bemerken wir die intensiven Aktivitäten der Bundeswehr an unserer Seebrücke und wir hören von den offensichtlich absichtlich herbeigeführten Schäden an wichtigen Versorgungsleitungen durch die Ostsee. In der Zeitung warnen hochrangige Bundeswehrverantwortliche vor dem naiven Wegschauen und heben die Bedeutung des Standortes Eckernförde für die Bundesmarine hervor. Und wir stellen fest: Das ist alles nicht mehr weit weg. Unser Kandidat für die Bundestagswahl, Dr. Johann Wadephul, ist nicht nur stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, sondern als Reserveoffizier auch gut aufgestellt für seine Aufgaben im Bereich „Auswärtiges, Verteidigung, gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik“. Er hat Friedrich Merz zuletzt in die Ukraine begleitet und Kontakte intensiviert. Es braucht Politiker mit realen Kompetenzen in ihrem Aufgabenfeld und einem Standing, das international anerkannt wird.

Innere Sicherheit und Migration sind ebenfalls Themen, die die Menschen tief bewegen. Wir müssen miteinander frei und sicher leben können. Wer nicht mit beiden Beinen fest auf dem Boden unseres Grundgesetzes steht und uns bedroht, straffällig wird oder uns ausnutzt, der hat unsere Toleranz und Solidarität nicht verdient. Wer sich zu unserem Grundgesetz bekennt, integriert und arbeitet, der ist ein willkommenes und wichtiges Mitglied unserer Gesellschaft.

CDU mit Bodenhaftung nah bei den Menschen



Rund 363.400 Menschen sind Mitglied in zahlreichen CDU-Ortsverbänden. Unsere Kreis- Landes- und Bundespolitiker sind diesen Menschen, die sie in ihre Ämter gebracht haben, verpflichtet. Wir CDU-Mitglieder vor Ort kennen diese Politiker oder Politikerinnen persönlich und halten guten Kontakt. Die CDU-Schwedeneck genießt ein hohes Maß an Vertrauen unter den Menschen hier. Dies ist unser Auftrag, uns nicht nur in Schwedeneck, sondern auf allen Ebenen für Werte und Vorstellungen einzusetzen, die wir gemeinsam mit Ihnen teilen. Ich kann Ihnen versichern: Das tun wir auch. Und dabei sind wir kritisch, klar und deutlich. Mit Dr. Johann Wadephul haben wir einen Spitzenkandidaten, der auch Mitglied im Bundesvorstand der CDU ist und wir wissen diesen Kontakt zu nutzen.



Was ist zu tun?

Gehen Sie wählen. Diese Wahl ist entscheidend, denn radikale Parteien von rechts und links werden versuchen, an den Grundpfeilern dieser Demokratie zu rütteln. Wählen Sie mit beiden Stimmen die CDU - selbst, wenn Sie uns bisher kritisch gegenüberstanden. Nur mit einer sehr starken CDU wird es stabile Verhältnisse in Deutschland geben. SPD, Grüne und FDP sind derzeit nicht in der Lage, für Sicherheit, Stabilität und Wohlstand zu sorgen. Wir brauchen jetzt eine starke und handlungsfähige Regierung, die Entscheidungen trifft und im In- und Ausland selbstbewusst auftritt.

Die CDU ist die Partei mit Bodenhaftung und intensiven Kontakten zu den Menschen vor Ort. Wir sorgen dafür, dass die realen Probleme der Menschen in Berlin gehört werden. Mit Dr. Johann Wadephul wählen Sie einen besonnenen Bundestagsabgeordneten, der sich schon lange mit all seiner Erfahrung für unser Land einbringt. Schauen Sie sich die 10 Punkte auf der folgenden Seite an. Ich kenne kaum Menschen, die hier nicht zumindest zu 80 % zustimmen können.

Geben Sie beide Stimmen der CDU, damit in Berlin klare Kante raus kommt.

Gehen wir mit Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht zur Wahl.

Herzlichst Ihre
Gundula Staack
Gundula Staack

Politikwechsel für Deutschland



- 1. Für Fleiß, der sich wieder lohnt:** Wir senken die Steuern und entlasten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir stellen Überstundenzuschläge steuerfrei. Wir schaffen das sogenannte „Bürgergeld“ ab und führen eine Neue Grundsicherung ein. Wer arbeiten kann, muss auch arbeiten. Wir wollen für die da sein, die wirklich Hilfe benötigen.
- 2. Für neues Wachstum und sichere Arbeitsplätze:** Die Ampel hat Deutschland in die Rezession geführt. Wir bringen Deutschland wieder nach vorne. Wir senken die Unternehmenssteuer auf 25 Prozent, befreien die Wirtschaft von Bürokratie und geben wieder Planungssicherheit. Wir stehen zur Automobilindustrie und wollen das Verbrenner-Verbot wieder rückgängig machen.
- 3. Für Null-Toleranz und eine starke Polizei:** Mit elektronischen Fußfesseln für Gewalttäter gegen Frauen, Videokameras an Brennpunkten und Speicherung von IP-Adressen sorgen wir für mehr Sicherheit. Die Cannabis-Legalisierung ist ein Konjunkturprogramm für Kriminalität und eine Gefahr für unsere Jugend. Deshalb machen wir sie wieder rückgängig.
- 4. Für eine Wende in der Migrationspolitik:** Die Belastungsgrenze ist überschritten. Wir stoppen die illegale Migration schon an unseren Grenzen und setzen auf konsequente Zurückweisungen. Die Express-Einbürgerung der Ampel machen wir rückgängig ebenso wie die generelle Möglichkeit der doppelten Staatsbürgerschaft.
- 5. Für bezahlbare Energie und mehr Effizienz:** Ampel-Ideologie kommt unserem Land teuer zu stehen. Wir setzen auf Technologieoffenheit. An der Option Kernenergie halten wir fest. Wir senken Stromsteuer und Netzentgelte. Wir machen die Kosten für energetische Sanierungen von der Erbschaft- und Schenkungsteuer abzugsfähig. Habecks Heizungsgesetz schaffen wir ab.
- 6. Für starke Familien:** Wir wollen Familien entlasten und sie finanziell durch eine Weiterentwicklung des Kinderfreibetrags und die Erhöhung des Kindergeldes stärken. Am Ehegattensplitting halten wir fest. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen wir die Kinderbetreuung stärker und sorgen für mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit.
- 7. Für unsere Landwirtschaft:** Wir sind der Anwalt des ländlichen Raums und seiner Menschen. Landwirte sind die Garanten unserer Ernährungssicherheit und verdienen Wertschätzung – nicht Gängelung. Wir führen die Agrardieselsrückvergütung wieder ein.
- 8. Für ein Digitalministerium für Deutschland:** Wir wollen aus technologischem Fortschritt einen Wohlstandsgewinn für Deutschland machen. Deshalb wollen wir die Zuständigkeiten für Digitalisierung zukünftig in einem Ministerium bündeln.
- 9. Für sichere Renten:** Rentenkürzungen wird es mit uns nicht geben. An der bestehenden Regelung zum Renteneintrittsalter halten wir fest. Wer freiwillig länger arbeiten will, kann mit unserer Aktivrente bis zu 2.000 Euro steuerfrei monatlich verdienen. Mit einer Frühstart-Rente sorgen wir für eine Altersvorsorge von Kindesbeinen an.
- 10. Für Frieden, Freiheit und Sicherheit:** Wir müssen uns verteidigen können, um uns nicht verteidigen zu müssen. Wir statten die Bundeswehr so aus, dass sie wieder voll verteidigungsfähig wird. Für uns gilt: mindestens zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts.



Liebe Leserinnen und Leser,

nach dem Bruch der Ampelkoalition und den vorgezogenen Neuwahlen stehen wir vor herausfordernden Zeiten. Eine anhaltende Rezession unserer Wirtschaft, die Flüchtlingspolitik, der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie der Nahostkonflikt und auch die sich dadurch verändernde Sicherheitslage in Europa, die Wahl Donald Trumps als neuen US-Präsidenten und die Konfliktsituation mit China – wir stehen vor Herausforderungen, die nach Lösungen verlangen. Für die es eine Politik braucht, die handelt und wieder Verantwortung übernimmt. Die Ampelregierung war in den drei Jahren ihrer Amtszeit jedoch hauptsächlich mit sich selbst beschäftigt. Ständig neue, öffentlich ausgetragene Konflikte über wesentliche Fragen der politischen Ausrichtung und die fehlende Bereitschaft aller drei Ampelparteien, eigene politische Prestigeprojekte hintenanzustellen, haben dazu geführt, dass wir in Deutschland auf der Stelle stehen. Sei es etwa das Heizungsgesetz oder die über Nacht zurückgenommene Förderung für E-Autos, die Ampelregierung unter Olaf Scholz hat massiv Vertrauen unserer Bürgerinnen und Bürger in unsere Demokratie verspielt.

Wir brauchen wieder eine Bundesregierung, die sich nicht mit sich selbst beschäftigt, sondern mit den Problemen, vor denen wir stehen. Wir als CDU sind bereit, wieder diese Verantwortung zu übernehmen. Was es jetzt in Deutschland braucht, ist wieder ein Impuls für unsere Wirtschaft; ein neues Wirtschaftswunder, denn Wirtschaftswachstum ist Garant für

unseren Wohlstand und damit auch Voraussetzung, damit wir die notwendigen Investitionen in unsere Bildung, Infrastruktur, Sicherheit – kurzum in unsere Zukunft leisten können. Mit Friedrich Merz als Kanzlerkandidaten der Union haben wir jemanden, der die notwendige Erfahrung mitbringt, um solche Impulse wieder zu setzen, und die notwendigen Weichen stellen wird, um unser Land wieder auf Kurs zu bringen. Dafür wollen wir gemeinsam kämpfen und dabei möchte ich Friedrich Merz auch unterstützen.

Ich möchte gerne in den nächsten vier Jahren Verantwortung für unser Land übernehmen, als direkt gewählter Abgeordneter für unseren Wahlkreis und Spitzenkandidat der CDU Schleswig-Holstein. Ich möchte dazu beitragen, an Konzepten und Lösungen für die vor uns stehenden Herausforderungen mitzuarbeiten und unser Land wieder fit für die Zukunft zu machen. Wir brauchen einen Aufbruch, Erneuerung und Modernisierung.

Ich bin der festen Überzeugung, dass eine Bundesregierung unter Führung der CDU mit Friedrich Merz als Kanzler diesen Aufbruch bringen wird. Deshalb werbe ich herzlich um Ihre Unterstützung und um beide Kreuze bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 für die CDU.

Ihr **Johann Wadephul**



Hier aktuelle Infos der CDU:
www.cdu-schwedeneck.de



Statements zur Wahl

Am 23. Februar wählen gehen!

Silke Witt



55 Jahre, Bäckerei Witt, Surendorf

„Wie lange halten wir mit unserem Betrieb bei diesen hohen Energiekosten noch durch? Insgesamt müssen Mittelstand und Arbeitnehmer von den hohen finanziellen Belastungen befreit werden.“

Sarah Vosgerau



34 Jahre, Angestellte, Spreng

„Am 23. Februar 2025 haben wir die Chance, bei der vorgezogenen Bundestagswahl für einen Politikwechsel in Deutschland zu stimmen. Das Vertrauen in die Ampelkoalition ist längst verloren gegangen, und wir brauchen wieder mehr

Beständigkeit und Planungssicherheit – besonders in der Landwirtschaft. In Schleswig-Holstein gibt es starke Persönlichkeiten in der CDU, die sich für den ländlichen Raum engagieren. Besonders die unaufgeregte und sachliche Arbeit der Landesregierung zeigt mir, dass die CDU weiß, wie man in einer Koalition erfolgreich zusammenarbeitet und ein gutes Miteinander pflegt. Ich habe großes Vertrauen in Dr. Johann Wadepuhl, dass er die Interessen Schleswig-Holsteins für uns in Berlin vertreten wird.“

Jens Maurischat



48 Jahre, selbständiger Tischlermeister, Birkenmoor

„Geht wählen! Bei dieser Wahl geht es auch um die Gestaltung der Zukunft unserer Kinder. Wir brauchen eine Wirtschaftspolitik, die den Standort Deutschland attraktiv hält. Und wir brauchen eine Um-

weltpolitik mit Sinn und Verstand, die alle Menschen gleichermaßen mittragen und den Mittelstand nicht übermäßig belastet.“

Ludwig Lorenz



30 Jahre, Landmaschinenmechanikermeister, Spreng

„Ich gehe wählen, weil ich der Meinung bin, dass in Deutschland derzeit einiges absolut nicht optimal läuft. Die Zukunft unseres Landes

und seine politische Entwicklung sind mir wichtig und bereitet mir momentan Sorge. Deshalb kann ich nur jeden dazu ermutigen, seine Stimme abzugeben, um unsere Demokratie zu stärken und gemeinsam für eine stabile Mitte und ein zukunftsfähiges Deutschland einzustehen.“

Annika Springer



36 Jahre, Verwaltungswirtin, Spreng

„In den letzten Jahren habe ich eine Politik wahrgenommen, bei der die wirklichen Belange der Bürgerinnen und Bürger deutlich in den Hintergrund geraten sind. Ich wünsche mir eine lebensnahe Politik, bei der auch wir „Otto-Normal-Ver-

braucher“ entsprechend Gehör finden. Zudem sind für mich politische Stabilität, Sicherheit und die Stärkung unserer Demokratie wesentliche Faktoren, um eine Perspektive für die Zukunft zu schaffen. Indem ich wählen gehe, kann ich dazu beitragen, das zu erreichen.“

Jana Tobian



35 Jahre, Landwirtin auf dem eigenen Biolandbetrieb, Stohl

„Von einem künftigen Regierungswechsel erhoffe ich mir mehr Vertrauen und Wertschätzung für die Arbeit der Landwirtinnen und Landwirte, auch durch mehr Verknüpfung zur Stadtbevölkerung. Als Landwirtin auf einem Familienbetrieb ist für mich der Abbau der Bürokratie in den täglichen Abläufen absolut notwendig. Gerade wir kleinen landwirtschaftlichen Unternehmen können uns keine zusätzliche Bürokratie leisten und alle Büroarbeit wird zusätzlich vom Betriebsleiter nebenher erledigt. Ärgerlich sind unsinnige Doppelmeldungen, weil Ämter, Behörden und Ministerien nicht ausreichend miteinander verknüpft sind.“

Nils Bobert



23 Jahre, Student, Birkenmoor

„Eine starke Wirtschaft ist die Grundlage für einen funktionierenden Staat. Ohne ausreichende Steuereinnahmen können Bildung, Infrastruktur, Klimaschutz und soziale Sicherungssysteme weder finanziert noch ausgebaut werden. Umverteilung bietet keine Perspektive für eine langfristige Generationengerechtigkeit. Ich wünsche mir eine politische Weitsicht, die die richtigen Rahmenbedingungen schafft, um Einnahmen zu generieren, von denen Studierende wie ich, Arbeitnehmer und Rentner gleichermaßen profitieren. Die CDU hat ein Konzept, um Generationengerechtigkeit und Sicherheit für alle zu gewährleisten.“

Sönke-Peter Paulsen



67 Jahre, Kriminalbeamter a.D., Surendorf

„Seit 30 Jahren engagiere ich mich für eine bürgernahe und bodenständige Politik. Dabei habe ich Verantwortung nicht nur für die Gemeinde Schwedeneck übernommen. Als langjähriger Bürgermeister und Amtsvorsteher weiß ich, dass es jetzt darauf ankommt, eine stabile Regierung zu wählen, die umsetzungsstark ist und die Probleme vor Ort wirklich löst. Der Kern unseres Grundgesetzes darf dabei nicht angetastet werden. Das Grundgesetz sichert ganz elementare Rechte und schützt uns vor staatlicher Willkür. Wer daran rüttelt, gehört nicht in ein deutsches Parlament!“

Torsten Hemme



59 Jahre, Agrarwissenschaftler, Surendorf

„Im Jahr 2024 habe ich mich entschlossen Mitglied der CDU zu werden. Ich glaube, dass es für eine Zukunft in Frieden, Freiheit und Wohlstand wichtig ist, die politische Mitte zu stärken. Für eine solche Zukunft bedarf es einer guten Balance von Verteilungsgerechtigkeit und Leistungsgerechtigkeit.“

23. Februar
Beide
STIMMEN
CDU

Impressum – Der Schwedenecker – Das Informationsblatt der CDU-Schwedeneck

Herausgeber:	CDU – OV Schwedeneck	Grafikdesign:	Thorsten Mischke
Redaktion:	Gundula Staack (V.i.S.d.P.) Buchholzer Weg 29 24229 Schwedeneck Sönke-Peter Paulsen Annika Springer	Druck:	hansadruck und Verlags-GmbH & Co KG Hansastr. 48 24118 Kiel
Verbreitungsgebiet:	Birkenmoor, Dänisch Nienhof, Elisendorf, Grönwohld, Haschendorf, Hohenhain, Jellenbek, Kuhholzberg, Krusendorf, Spreng, Stohl, Surendorf	Auflage:	1.600
		Fotos:	CDU - OV Schwedeneck (wenn nicht anders angegeben)

Beide Stimmen für die CDU!

Auswirkungen der Wahlrechtsreform

Für mehr Infos folge uns:

 cdu-schwedeneck.de

 [cduschwedeneck](https://www.instagram.com/cduschwedeneck)

 [CDU Schwedeneck](https://www.facebook.com/CDU.Schwedeneck)



Am 23. Februar wählen gehen!



CDU Schwedeneck

Jetzt mit **beiden Stimmen** CDU wählen.

Was ist neu?

➤ Gewinnt eine Partei in einem Bundesland mehr Direktmandate, als ihr rechnerisch nach Zweitstimmen zustehen, werden die Wahlkreise mit dem prozentual schlechtesten Erststimmenergebnis "gekappt".

➤ Bundestagskandidatinnen und Bundestagskandidaten ziehen also trotz gewonnenem Wahlkreis nicht mehr automatisch in den Bundestag ein.

CDU Schwedeneck

Ein Beispiel:

Schleswig-Holstein hat 11 Wahlkreise.

➤ Die CDU-Kandidatinnen und Kandidaten können alle 11 Wahlkreise per Erststimme gewinnen.

➤ Wenn der CDU nach dem Zweitstimmenergebnis aber z.B. nur neun Sitze berechnet werden, dann ...

➤ ... würden die zwei Wahlkreisgewinner mit dem prozentual schlechtesten Erststimmenergebnis nicht in den Bundestag einziehen.

CDU Schwedeneck

Am 23. Februar:

Erststimme CDU 

Zweitstimme CDU 

CDU Schwedeneck